



#### Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

#### mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 7:47, 8:05 und 8:41 Uhr.

#### Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll  
Dr. Irmgard Ehlers  
Sekretariat: Wilma Hilsch  
Telefon +49 7164 79-232  
Telefax +49 7164 79-5232  
wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de

#### Kosten der Fachtagung

Teilnahmebeitrag für Verpflegung bei Anmeldung bis  
**31. August 2013 30,00 €**

Bei Anmeldung ab  
**1. September 2013 35,00 €**

In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können leider nicht erstattet werden.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Unterstützt durch die Evangelische Landeskirche Württemberg aus Kirchensteuermitteln.

#### Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon 07164 79-0  
Telefax 07164 79 440

#### Anmeldung

erbitten wir bis spätestens  
**30. September 2013.**  
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

**Sie können sich auch online anmelden unter:**

[www.ev-akademie-boll.de/programm](http://www.ev-akademie-boll.de/programm)

#### Tagungsnummer

45 12 13

#### Geschäftsbedingungen

[www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

#### Link zu diesem

#### Tagungsprogramm

[www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/451213.pdf](http://www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/451213.pdf)

#### Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben wir eine Verwaltungsgebühr von 20,00 €.

Für diese Tagung wird eine Web-Dokumentation erstellt: Alle Beiträge können nach der Tagung im Internet heruntergeladen und nachgearbeitet werden. Die Zugangsdaten erhalten Sie während der Fachtagung. Danach finden Sie die wichtigsten Tagungsinhalte auf der Website des Sozialministeriums.

#### Zielgruppen

Vertreter/-innen aus Kommunen, Stadt- und Gemeinderäten, Bau- und Wohnungswirtschaft, Planungs- und Architekturbüros, Banken, Verbänden, Politik, bürgerschaftlich engagierte Personen

#### Tagungsleitung

##### Dr. Irmgard Ehlers

Studienleiterin,  
Evangelische Akademie Bad Boll  
Demografie-Lotsin  
(INQA-zertifiziert)

##### Christina Herrmann

Referat 21 – Generationenpolitik,  
Demografie, Ministerium für  
Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren  
Baden-Württemberg

##### Sabine Neumann-Braun

Dipl.-Betriebswirtin/Betriebs-  
Pädagogin/Demografie-  
Lotsin (INQA-zertifiziert),  
NBconsulting, Besigheim

#### Tagungsmitarbeit

##### Julia Hörsch

Studentin an der Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-  
Geislingen

#### Foto-Nachweis

Fotomontage ruth weitz  
([www.ruthweitz.de](http://www.ruthweitz.de))

#### In Kooperation mit:



Landesarbeitsgemeinschaft  
**Mehr  
Generationen  
Häuser**  
Baden-Württemberg



Arbeitsgemeinschaft  
Baden-Württembergischer  
Bausparkassen

Unterstützt durch das  
Ministerium für Arbeit  
und Sozialordnung, Familie,  
Frauen und Senioren aus  
Mitteln des Landes Baden-  
Württemberg

# Gesellschaft im Wandel – WohnRäume schaffen für alle Generationen

Demografie-Fachtagung

7. Oktober 2013

Evangelische Akademie Bad Boll



## Gesellschaft im Wandel – Wohnräume schaffen für alle Generationen

Damit generationenübergreifendes Wohnen gelingen kann, braucht es eine Gebäudeinfrastruktur, die Menschen verschiedener Altersgruppen gerecht wird. Heute gibt es in Deutschland 600 000 solcher Wohnungen, bis zum Jahr 2020 wird der Bedarf auf drei Millionen steigen. Bis 2030 müssten in diesem Bereich laut dem Deutschen Institut für Urbanistik gut 21 Mrd. Euro investiert werden.

Die Herausforderungen liegen auf der Hand: Zwar lassen sich barrierefreie, generationengerechte und energetisch hochwertige Wohnungen zu bezahlbaren Preisen im Neubau gut umsetzen. Notwendige Weichenstellungen im vorhandenen Gebäudebestand erfordern aber besondere planerische Kreativität.

Neben einer generationengerechten Wohnbebauung braucht gute Nachbarschaft in einer zunehmend vielfältiger werdenden Gesellschaft auch die gemeinsame Haltung, nicht nur nebeneinander, sondern miteinander und füreinander leben zu wollen. Überall im Land gibt es bereits spannende Aufbrüche zu generationenübergreifenden Wohnformen. Wohnen entwickelt sich mehr und mehr auch zum Wettbewerbsfaktor für Städte und Gemeinden und für Unternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Die Fachtagung „Gesellschaft im Wandel – Wohnräume schaffen für alle Generationen“ setzt hier an und bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über generationenübergreifendes Wohnen und die Stärkung nachbarschaftlicher Netzwerke. Zahlreiche gute Beispiele zukunftsfähiger Wohnprojekte erwarten Sie als Anregung und Entscheidungshilfe.

Hinzu kommt als ergänzendes Angebot, in den Wochen nach unserer Fachtagung konkrete, generationenübergreifende Wohnprojekte vor Ort kennen zu lernen.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme bei unserer Fachtagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll.



Katrin Altpeter Mdl.  
Ministerin für Arbeit und  
Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren  
Baden-Württemberg

*Katrin Altpeter*

## Montag 7. Oktober 2013

9:00	<b>Anreise, Registrierung, Brezel-Imbiss</b>
9:30	<b>Tagungseröffnung</b> <b>Prof. Dr. Jörg Hübner</b> , Direktor, Evangelische Akademie Bad Boll <b>Günter Mächtle</b> , MDgt im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
9:50	<b>Zahlen, Daten, Fakten zum Generationenwohnen heute und im Jahr 2030</b> <b>Erich Stutzer</b> , Leiter Familien Forschung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
10:10	<b>Kultureller Snack</b>
10:20	<b>Fast Forward Theatre, Marburg</b> <b>Von der Zukunft her denken – Wohnen und Leben im Jahr 2030</b> <b>Prof. Dr. Ulrich Reinhardt</b> , wissenschaftlicher Leiter, Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg
10:50	<b>Pause</b>
11:20	<b>Miteinander leben: Beziehungen ermöglichen, Nachbarschaft pflegen</b> <b>Prof. Dr. Christian Reutlinger</b> , Kompetenzzentrum Soziale Räume, Fachhochschule St. Gallen
11:50	<b>Wohnformen: vielfältig wie unsere Gesellschaft – ein Überblick</b> <b>Dr. Ulrike Scherzer</b> , Inhaberin, Wohn-Konzepte Scherzer, Dresden
12:20	<b>Neue Verantwortungen für das Wohnen der Generationen</b> <b>Dr. Kirsten Mensch</b> , wissenschaftliche Referentin, Schader-Stiftung, Darmstadt
12:45	<b>Mittagessen und Kaffee</b>
14:00	<b>Kultureller Snack</b>
14:10	<b>Fast Forward Theatre, Marburg</b> <b>Das Leben spielt hier – Mehrgenerationenhäuser als Lebensmittelpunkt</b> <b>Matthias Altwasser, Katrin Ballandies</b> , Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mehrgenerationenhäuser, Baden-Württemberg
14:20	<b>Präsentation der weiteren Foren</b>
14:30	<b>Arbeit im Forum</b>
16:15	<b>Foren-Zusammenfassung durch das Fast Forward Theatre, Marburg</b>
16:30	<b>Schlusswort</b> <b>Günter Mächtle</b> , MDgt

**Abschluss mit Prisecco**

## Foren

<b>Forum 1</b>	<b>Das Leben spielt hier – Mehrgenerationenhäuser als Lebensmittelpunkt</b> <b>Matthias Altwasser, Katrin Ballandies</b> , Sprecherrat der LAG Mehrgenerationenhäuser Moderation: <b>Monica Kleiser</b> , Entwicklungspromotorin im Kloster Heiligkreuztal, Diözese Rottenburg-Stuttgart
<b>Forum 2</b>	<b>Bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten</b> <b>Sebastian Merkle</b> , Vorstand, Baugenossenschaft Familienheim Villingen-Schwenningen <b>Dr. Stefan Krämer</b> , Ressortleiter Wissenschaft und Forschung, Wüstenrot Stiftung Moderation: <b>Dr. Irmgard Ehlers</b> , Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll
<b>Forum 3</b>	<b>Mit Wohnanreizen Fachkräfte gewinnen und binden</b> <b>Ilona Hammes</b> , Sozialmanagement, LUWOG – das Wohnungsunternehmen der BASF, Ludwigshafen <b>Reinhard Büttner</b> , Geschäftsführer Soziales und Personal, Stadtwerke München Moderation: <b>Sabine Neumann-Braun</b> , Demografie-Lotsin, NBconsulting, Besigheim
<b>Forum 4</b>	<b>(Genossenschaftliche) Wohnprojekte, Baugemeinschaften, trägerinitiiertes Wohnen – gemeinsam mit anderen individuelle Vorstellungen von Wohnen in Vielfalt verwirklichen</b> <b>Birgit Kasper</b> , Koordinatorin, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen <b>Alexander Grünenwald</b> , Geschäftsführer, BauWohnberatung Karlsruhe Moderation: <b>Dr. Kirsten Mensch</b> , wissenschaftliche Referentin, Schader Stiftung Darmstadt
<b>Forum 5</b>	<b>Wie gelingt gute Nachbarschaft in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft?</b> <b>Prof. Dr. Christian Reutlinger</b> , Kompetenzzentrum Soziale Räume, Fachhochschule St. Gallen <b>Thomas Möller</b> , Vorstand, Baugenossenschaft Freie Scholle eG., Bielefeld Moderation: <b>Dr. Susanne Diemer</b> , MR'in, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg
<b>Forum 6</b>	<b>Architektur für Wohnen im Alter und Leben mit Allen: gute Beispiele</b> <b>Dr. Annette Becker</b> , Kuratorin, Deutsches Architekturmuseum Frankfurt/Main <b>Jens Kuderer</b> , Geschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE) Moderation: <b>Susanne Wolf</b> , Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll

## Exkursions-Angebote

Wohnräume schaffen für alle Generationen: gute Beispiele

**Beginnhaus Tübingen, Exkursions-Nr. 45 17 13**  
Gastgeberin: **Ingrid Gerth**, Initiatorin des Beginenhauses  
**Termin: 15. Oktober 2013**  
Maximal 25 Teilnehmende  
Selbstbeteiligung 15,00 €

**Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Exkursions-Nr. 45 16 13**  
Gastgeber: **Ingo Franz**, Gründer und Leiter des Mehrgenerationenhauses Heidelberg  
**Dr. Nicolas Albrecht-Bindseil**, Geschäftsführender Gesellschafter der Innovatio Beratungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Heidelberg/Essen, Mitglied des Vorstandes der Diakonischen Hausgemeinschaften e. V. – Mehrgenerationenhaus-Projekte, Heidelberg  
**Termin: 22. Oktober 2013**  
Maximal 25 Teilnehmende  
Selbstbeteiligung 15,00 €

**Heller Wohnen in Schwäbisch Hall, Exkursions-Nr. 45 15 13**  
Gastgeberin: **Sabine Grauert**, Vorsitzende, Heller Wohnen in Schwäbisch Hall e.V.  
Begleitung: **Jens Kuderer**, Geschäftsführer, ARGE, Stuttgart  
**Termin: 7. November 2013**  
Maximal 25 Teilnehmende  
Selbstbeteiligung 15,00 €

Diese Exkursionsangebote richten sich an alle, die sich für wegweisende Beispiele des Generationenwohnens interessieren – unabhängig von der Teilnahme an dieser Demografie-Fachtagung. Ihre An- und Abreise planen Sie bitte selbst.

Bitte buchen Sie diese Exkursionen einzeln auf dem Anmeldeabschnitt.  
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.  
Die genauen Exkursionsdetails erhalten Sie nach Begleichung der Rechnung.